

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 81.

Donnerstag, den 14. Juli 1898.

64. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Bogelschießmontag stand erst recht im Zeichen des Wassermanns. Der Boden des Schießplatzes wäre vom Regen schier grundlos gewesen, wenn nicht die städtische Straßenverwaltung in zuvorkommender Weise schnell für Ausbesserung der Wege gesorgt hätte. Unter der Schützengesellschaft war man Anfangs unschlüssig, ob man bei dem Nachmittagsauszuge auch den geplanten Aufzug mit einstellen sollte. Als sich aber gegen 2 Uhr der Himmel öffnete und einen freundlichen Blick aus blauem Auge den Schützen vergönnte, da schwand die Verzagttheit und schnell wurden die Vorbereitungen zum Aufzuge getroffen, freilich nicht rasch genug, um noch dem schon wieder herannahenden Regenschauer ausweichen zu können. Laut Programm rückten von der Reichskrone her 30 deutsche Marineoldaten, geführt von einem Admiral, während aus der Herrengasse ein blau und gelb ausge schmückter, blumenumwundener Gala-wagen mit 4 bezopften echten Chinesen auf den Markt einbog. Die Ueberreichung des chinesischen Sonnenordens an den deutschen Admiral sollte die Begegnung und Begrüßung der Deutschen durch die Chinesen in Raotschau andeuten, worauf sich der Zug nach der Aue zu bewegte. Hier wurde nun von Seiten der Schützen dem Reife des Hauptvogels zu Leibe gerückt, so daß gegen 7 Uhr Herr Bierverleger Müller-Hainberg als Vogelkönig und Herr Gasthofsbesitzer Stephan hier als dessen Marschall proklamirt werden konnten. Letzterer hatte beide Meisterschüsse abgegeben. Der Abend war wenigstens von oben trocken und warm. In Folge dessen konnte die Illumination des Festplatzes ungehindert erfolgen, auch füllten sich die Schantstätten mit zahlreichen Besuchern. Im Schützenzelt gab der Männergesangsverein verschiedene Weisen zum Besten, und überall gewährte man die heiterste Laune. Der Dienstag schien durch heiteren, blauen Himmel und warmen Sonnenschein die üblen Launen der vorhergehenden Tage wieder gut machen zu wollen, aber das Reden konnte er doch nicht lassen, denn gegen Abend umwölkte er sich wieder und sandte auch hin und wieder nasse Niederschläge, jedoch konnte man mit ihm noch ganz zufrieden sein. Am Schluß des Scheibenschießens ergab es sich, daß Herr Kürschnermeister Reichel für Herrn Kaufmann Lindner-Brochölsa den erstbesten und Herr Hospitalverwalter a. D. Wolf für Herrn Bäckermesser Schneider den zweitbesten Schuß abgegeben hatten. Am Abend wurden dieselben mit den übrigen Königen und Marschällen in die Stadt eingeführt, wobei viele Häuser illuminirt waren und Herr Vorsteher Hellriegel am Schluß des Einzugs Worte des Dankes für alle Unterfüßer des Festes aussprach. Den Schlußeffekt bildete dann das von Herrn Weber-Löbtau abgebrannte Feuerwerk, das trotz der feuchten Luft sehr gut gelang und vielerlei neue Feuerkörper vorführte.

— Zu besetzen: Die Schulkasse zu Waltersdorf bei Liebstadt (Parochie Liebenau). Kollator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Außer freier Wohnung mit Gartengenuß 1181 M. Gehalt, 72 M. für Unterricht in der Fortbildungsschule, sowie 48 M. der Frau des Lehrers für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind mit allen erforderlichen Beilagen bis zum 31. Juli zu richten an den königl. Bezirksschulinspektor Dr. Lange in Dippoldiswalde.

— Die Veteranen von 1849, welche an der für den 13. April 1899 in Dresden beabsichtigten außer-gewöhnlichen Feter der Erstürmung der Düppler Schanzen mit einer gemeinsamen Huldigung Sr. Maj. des Königs betheiligen wollen, werden ersucht, unter Angabe ihres Standes, Wohnorts und der Truppe, bei der sie dienen, sich bei Kamerad Venus-Dresden, Wintergartenstraße 701, recht bald zu melden.

— Die Raikäfer, welche nach dem Voraussetzen heuer in großen Massen auftreten sollten, haben auch

in diesem Jahre sich wenig bemerkbar gemacht, sobald auch die Theorie von den Flugjahren, die sich in längstens vierjährigen Perioden wiederholen sollen, hier nicht zuzutreffen scheint, denn eine eigentliche Raikäferplage ist seit länger als 4 Jahren nicht mehr vorgekommen. Vielleicht trifft die Meinung unserer Landleute zu, wonach die Verwendung künstlichen Düngers den Engerlingen schädlich ist und diese vernichtet. Besonders sollen die Rückstände aus chemischen Fabriken, zu Düngungszwecken verwendet, diese Eigenschaft besitzen.

— Sonderzüge über Leipzig nach Hamburg. Zur Erleichterung des Besuchs des am 23. d. Mts. in Hamburg beginnenden 9. deutschen Turnfestes werden in der Nacht vom 22. zum 23. d. Mts. Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen von Blauen i. V., Chemnitz, Dresden-Alttadt, Jittau und Reichenberg nach Hamburg verkehren. Die Abfahrt erfolgt von Blauen i. V. ob. Bf. Nachts 2¹⁰, von Reichenbach i. B. ob. Bf. 3²⁰, von Werda 3⁵⁰, von Grim-mitschau 4⁰⁰, von Altenburg 4⁴⁰ und die Ankunft in Hamburg (Hannov. Bf.) 5⁰⁰ Nachm. Von Chemnitz erfolgt die Abfahrt Nachts 2¹⁰, von Borna 3⁴⁰ und die Ankunft in Hamburg (Berl. Bf.) 2⁴⁰ Nachm. Ein weiterer Sonderzug wird abgefertigt ab Dresden-Alttadt Hauptbf. Nachts 12⁰⁰, ab Dresden Wettinerstraße 12²⁰, ab Dresden-Neustadt 12⁴⁰ und kommt in Hamburg (Berl. Bf.) an 2²⁰ Nachm. Die Abfahrt des Sonderzuges von Reichenberg erfolgt Nachts 10⁰⁰, von Jittau Bf. 11⁰⁰, von Wansdorf 11⁰⁰, von Bischofswerda 1⁰⁰ und die Ankunft in Hamburg (Hannov. Bf.) mit dem Voigtländischen Zuge vereinigt 5⁰⁰ Nachm. Die Fahrkarten erhalten dreißigtägige Gültigkeit. Auf den größeren sächs. Stationen werden Anschlussfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben. Zur Rückreise ist die Benutzung der gewöhnlichen Schnellzüge mit einigen Ausnahmen auf der Strecke Hamburg-Berlin ohne Nachzahlung sowohl über Magdeburg-Leipzig als auch über Berlin zum Theil ohne weitere Formlichkeiten nachgelassen. Alles Nähere ist aus der bei den betheiligten Stationen und bei den Auskunftsstellen in Dresden-Alttadt, Chemnitz und Leipzig (Dresdn. Bf.) unentgeltlich zu erhalten. Ueberflüssig zu erhalten.

— Bezüglich der Neuuniformirung der sächs. Staatsbeamten verlaute, daß der „Staatsdreimaster“ wohl gänzlich verschwinden und an seine Stelle der Helm treten wird. Ebenso soll bei den Forstbeamten und den Beamten des staatlichen Straßenbaues das „böhmische Zündhüt“ als Kopfbedeckung nicht mehr weiter getragen, sondern eine der Neuzeit entsprechende Dienstmütze an seine Stelle treten. Im Eisenbahndienst spielt eine neue Uniformirungsfrage. Im Exekutivdienst ist es unbedingt notwendig, daß hier die einzelnen Chargen, die bisher durch kaum bemerkbare Abzeichen unterschieden wurden, deutlich kennbar gemacht werden. Auch im Bureauendienst werden in Zukunft Uniformen getragen werden.

Glasshütte. Die Theatergesellschaft des Herrn Direktor Jahn hatte am vorigen Sonntag zur Eröffnung ihrer Vorstellungen im „Goldnen Glas“ hier das Sensations-Schauspiel Dreifus gewählt und ein gedrängt volles Haus erzielt. Hoffentlich werden auch die wenigen ferneren Vorstellungen der Gesellschaft gut besucht. Die Leistungen derselben fanden allgemeinen Beifall.

— Der in der Blüthezeit der Obstbäume für dies Jahr erhoffte reiche Ertrag derselben hat sich hier leider sehr verringert. Manche Sorten Äpfel haben sehr gut angelegt, bei andern ist jedoch alles abgefallen, da verschiedene Insekten, als der Blütenstecher, die Spanntraupe u. s. w. die Blüten und jungen Früchte vernichtet haben. Auch die Blutlaus trat hier auf, doch scheint dieselbe durch bei Zeiten vorgenommene Einpinselung der befallenen Bäume

vertilgt zu sein. Die sehr reich geblühten Pflaumen werden sehr wenig Ertrag geben.

Frauenstein. Als am vorigen Sonnabend der Fleischer Horn in Reichenau mit 2 Kühen von Nassau kam, wo er selbige gekauft hatte, scheute kurz vor Reichenau eine derselben und lief davon, Horn ein Stück mit fortschleifend. In wilder Flucht rannte nun die Kuh nach Frauenstein, durch unsere Stadt hindurch und die Straße entlang nach Freiberg zu. Vor Frauenstein und auf hiesigem Markte riß die Kuh zwei Frauen um, ohne aber diesen besonderen Schaden zuzufügen. Das Thier wurde am Montag in Liechtenberg mit großer Mühe durch einen Stallweizer eingefangen. Das Thier gebärdete sich wie toll. Es hat mehrere Personen, welche es einfangen wollten, so ernstlich verletzt, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Rehefeld-Zaunhaus. In den Niederungen der wilden Weißeritz ist in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. stellenweise das Kartoffelkraut derart erfroren, daß nach der nassen Witterung der letzten Tage ganze Stöcke von der Wurzel gefault sind.

— Das Cavalierhaus an der Südseite des königlichen Jagdschlusses ist jetzt soweit fertiggestellt, daß es beim Aufenthalte der königlichen Majestäten im August d. J. erstmalig seinem Zwecke dienen soll.

— Herr Lehrer König verläßt am 19. d. M. unsern Ort und siedelt nach Seifersdorf bei Chemnitz über. Ein Nachfolger für genannten Herrn ist zur Zeit noch nicht gewählt.

— Nächsten Freitag und Sonnabend unternehmen 24 Studierende und 4 Professoren von der R. Forstakademie zu Tharandt einen Studienausflug nach dem Rehefelder und besonders nach dem Altenberger Staatsforstreviere.

Waltersdorf bei Liebstadt. In nächster Zeit tritt leider schon wieder ein Lehrerwechsel bei uns ein, indem die Wahl unsern beliebten Herrn Lehrers Paul Gänzel für Oberreichtädt bei Dippoldiswalde nunmehr die Bestätigung der obersten Schulbehörde gefunden hat.

Dresden. Die Abreise der den Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins zugetheilten Kinder erfolgt nächsten Sonnabend in den Vormittagsstunden mittelst Eisenbahn und Dampfschiff.

— Für den Bau des neuen Rathhauses zu Dresden an der Ringstraße beabsichtigt der Rath demnächst das Bauprogramm auszuarbeiten zu lassen. Das neue Gebäude soll im Jahre 1905 in Benutzung genommen werden. In dem neuen Prachtbau wird auch der Sitzungsaal für das Stadtverordneten-Kollegium mit eingebaut werden. Gefordert wird zunächst ein Sitzraum für 140 Personen, eine größere Journalistentrübüne und zwei öffentliche Tribünen, welche für 100 Personen Raum bieten.

Weesenstein. Der Werksführer Koss, der kürzlich auf dem Bahnhofs Wügelin verhaftet wurde unter dem Verdachte, die Hlinschische Papierfabrik in Brand gesetzt zu haben, ist am vorigen Freitag wieder aus dem Amtsgerichts-Gefängnis Pirna entlassen worden, da sich keinerlei Anhaltspunkte für seine Schuld ergeben haben.

Pirna. Wie man sich wohl noch erinnern wird, wurde im Frühjahr dieses Jahres die Wittwe Schreiter von hier, deren Ehemann bei der großen Hochfluth des Vorjahres im Gottleubach an der Bahnhofstraße ertrank, von ihrem Geliebten, dem hier in Arbeit befindlich gewesenen 26 Jahre alten Dachdecker Franz Nietschel, unter dem Vorwande, sie heirathen zu wollen, nach seiner Heimath Schönwald in Böhmen gelockt und dort von ihm vergiftet und ermüret. Es hieß damals, der Mörder sei alsbald verhaftet worden, doch bestätigte sich diese Nachricht nicht, vielmehr trieb derselbe sich vagabondirend in jener Gegend